

## Erzeugung

### Potenzialstudie



# Energiegenossenschaften: Investitionen in Erzeugungskapazitäten und Netzinfrastruktur durch Bürgerbeteiligung

## Marktentwicklung bis 2020, Wettbewerb, Trends, Chancen und Risiken

Einladung zum Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen**. Nähere Informationen auf der Rückseite.

- Rechtliche, energiepolitische, wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Kaufmännische Grundlagen: Genossenschaft als Rechtsform
- Profile bestehender und geplanter Energiegenossenschaften in Deutschland
- Projektfinanzierung
- Exkurs: Rekommunalisierung der Energieversorgung

- Marktpotenziale und Entwicklungen bis 2020
- Profile ausgewählter Wettbewerber
- Trends, Chancen und Risiken für EVU, Netzbetreiber, Projektierer, Anlagenhersteller, Kreditinstitute und Energiegenossenschaften
- Strategieoptionen (Konzepte, Finanzierung, Vermarktung, Vertrieb, Partizipation, etc)

Energiegenossenschaften erleben derzeit einen regelrechten Gründungsboom. Aktuellen Medienberichten zufolge wird in Deutschland beinahe jeden zweiten Tag eine Bürger-Energiegenossenschaft gegründet. So beläuft sich deren Anzahl mittlerweile auf über 650, womit sich die Gesamtzahl seit 2008 mehr als vervierfacht hat. Die Attraktivität dieser regionalen Beteiligungsmodelle für die dezentrale Energieerzeugung und -versorgung ist durch die Einbindung der Menschen vor Ort und der Vereinigung von kommunalen und wirtschaftlichen Interessen mit dem Umweltschutz zu begründen.

Vor allem im Bereich der Erneuerbaren Energien nehmen immer mehr Privatpersonen (vgl. Abbildung 1) – die mehr als 90 Prozent der Mitglieder in Energiegenossenschaften ausmachen – und Kommunen sowie kleine Unternehmen die Energiewende selbst in die Hand und beteiligen sich innerhalb der Genossenschaft an der Finanzierung von dezentralen Erzeugungsanlagen. Ein Großteil der Energiegenossenschaften (43 %) hat Projekte im Bereich der Photovoltaik umgesetzt, da die Konzepte und die Technik gut handel- und die Investitionsvolumina überschaubar sind. Potenzial bietet auch die Windenergie (onshore), jedoch besteht in diesem Sektor ein enormer Wettbewerb durch große finanzkräftige Investoren und Unternehmen.

Neben Anlagen zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren beteiligen sich Energiegenossenschaften auch zunehmend an der Wärmeerzeugung: vor allem im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung aus Erneuerbaren Energien wird innerhalb der Energiegenossenschaften ein starker Zuwachs verzeichnet.

Die Ausgestaltung der Energiegenossenschaften ist vielseitig möglich und reicht von wenigen Landwirten, die zusammen eine Biogasanlage betreiben, über Bürger, die gemeinsam ein Nahwärmenetz für einen Ort aufbauen bis zu bundesweit agierenden Energiegenossenschaften.

Energiegenossenschaften positionieren sich auch zunehmend im Vertrieb und der Vermarktung von Energie in so genannten „Mehrspartengenossenschaften“, womit sie immer mehr in die

traditionellen Geschäftsfelder der Energieversorger vordringen, welche dadurch Marktanteile einbüßen.

Um dem entgegenzuwirken haben einige Stadtwerke und Energieversorger eigene Genossenschaftsmodelle ins Leben gerufen, womit sie Bürgern die Beteiligung an Erneuerbaren Energien-Projekten ermöglichen und gleichzeitig die Kundenbindung stärken.

Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen zeigt die Studie auf, wie sich Energieversorger, Projektierer, Anlagenhersteller, Investoren und weitere Marktteilnehmer in diesem sich dynamisch entwickelnden Marktumfeld zukünftig positionieren können, welche Chancen sich z.B. durch Kooperationen mit Energiegenossenschaften ergeben und welche Strategien in Bezug auf das Produkt- und Dienstleistungsangebot erfolgversprechend sind.

Auf Basis von ausführlichem Desk Research und einer umfangreichen Befragung von Energiegenossenschaften, sowie Projektierern, Anlagenbauern, EVU, Netzbetreibern und weiteren Experten gibt die Studie einen Überblick über den Status quo und die Marktentwicklung und beantwortet dabei u. a. folgende Fragestellungen:

- Welche Entwicklung ist hinsichtlich der Anzahl und der Reichweite der Energiegenossenschaften zu erwarten?
- Gibt es regionale Schwerpunkte der künftigen Entwicklung?
- Welchen Anteil haben diese Genossenschaften an der Stromerzeugung in Deutschland?
- Mit welchen Produkten und Energiedienstleistungen können sich Energieversorger positionieren, um sich zukünftig erfolgreich im Wettbewerb zu behaupten?
- Welche Trends bestehen in der Entwicklung von Energiegenossenschaften?
- Welche Chancen und Risiken lassen sich für die Projektierer, Anlagenbauer, Energieversorger und Netzbetreiber sowie Genossenschaften und deren Mitglieder ableiten?

Struktur der Erneuerbaren Energien nach Eigentümergruppen in Deutschland 2012 (ohne PSW)  
– gesamt: 72,9 GW –

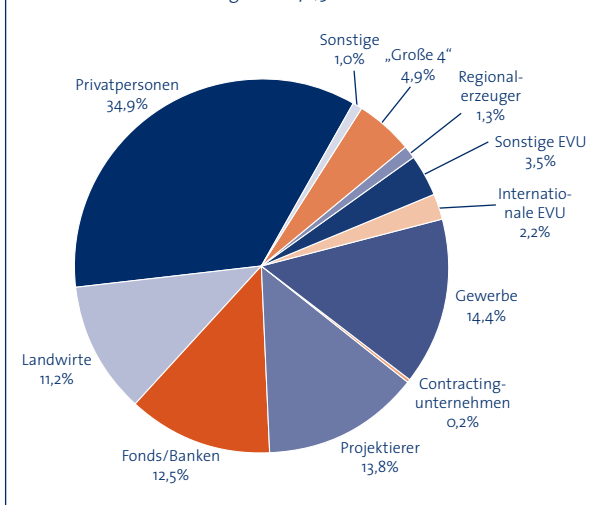


Abbildung 1: Struktur der Erneuerbaren Energien nach Eigentümergruppen in Deutschland 2012 (ohne Pumpspeicherkraftwerke) (Quelle: trend:research)

## Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie analysiert die zukünftige Entwicklung von Energiegenossenschaften in Deutschland ausgehend von den aktuellen Rahmenbedingungen sowie des Status quo und untersucht dabei intensiv die Chancen und Risiken, die sich für Projektierer, Energieversorger, Investoren, Anlagenhersteller und Bürgergruppen ergeben.

Neben einer quantitativen Analyse des Marktes wird über die qualitative Darstellung (u. a. mit Hilfe des Status quo und der Wettbewerbsintensität) die zukünftige Marktentwicklung bis 2020 abgebildet. Auf Basis der aufgezeigten Trends, Chancen und Risiken werden Strategieempfehlungen abgeleitet, welche es ermöglichen die eigene Positionierung zu überprüfen und ggf. neue Strategien daraus zu entwickeln.

## Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen ca.100 strukturierte Interviews in die Potenzialstudie mit folgenden Zielgruppen ein:

- Energieversorger und Stadtwerke
- Netzbetreiber
- Projektierer
- Anlagenhersteller
- Kreditinstitute, Investmentfonds
- Energiegenossenschaften
- Weitere Partnering- oder Beteiligungsinteressierte

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mit Hilfe der o. g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertungen der Anforderungen und Erwartungen führen zu abgesicherten Aussagen über Markt, Wettbewerb, Trends und Strategien.

## An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie hilft Energieversorgern, Stadtwerken und Netzbetreibern sowie Projektierern und Anlagenherstellern aber auch anderen Partnering- oder Beteiligungsinteressierten die zukünftigen Potenziale von Energiegenossenschaften für die Entwicklung, Finanzierung und den Ausbau von Erzeugungskapazitäten und der Netzinfrastruktur in Deutschland einzuschätzen und anhand der Chancen und Risiken eigene Maßnahmen und Strategien zur Absicherung der Marktposition in diesem Bereich zu entwickeln.

Für Kreditinstitute und Investmentfonds bietet die Studie einen fundierten Markteinblick und erlaubt es, die Potenziale zielgerichtet zu identifizieren und die Investitions- und Handlungsoptionen zu bewerten.

<b>1</b>	<b>Summaries</b>	4.1.2	Biomasse
1.1	Executive Summary	4.1.2.1	Technologie
1.2	Management Summary	4.1.2.2	Potenzial
		4.1.2.3	Installierte Leistung
<b>2</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	4.2	Blockheizkraftwerke (KWK) bzw. dezentrale KWK-Anlagen
2.1	Einleitung	4.2.1	Technologie
2.2	Ziele und Nutzen der Studie	4.2.2	Potenzial
2.3	Aufbau und Inhalt der Studie	4.2.3	Installierte Leistung
2.4	Methodik	4.3	Solarenergie
2.5	Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen	4.3.1	Potenzial: Sonnenscheindauer, Dach- und Freiflächen
2.5.1	Energiegenossenschaften	4.3.2	Solare Stromerzeugung (Photovoltaik)
2.5.2	Genossenschaftsbanken	4.3.2.1	Technologie
		4.3.2.2	Installierte Leistung
		4.3.3	Solare Wärmeerzeugung (Solarthermie)
<b>3</b>	<b>Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren</b>	4.3.3.1	Technologie
3.1	Energiewirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	4.3.3.2	Installierte Leistung
3.1.1	Markt- und Preisentwicklung fossiler Energieträger	4.4	Wassserkraft
3.1.2	Entwicklung Erneuerbarer Energien	4.4.1	Technologie
3.1.3	Internationale CO <sub>2</sub> -Minderungsziele	4.4.2	Potenzial
3.1.4	Energiekonzept der Bundesregierung	4.4.3	Installierte Leistung
3.1.5	Anforderungen an die Energieerzeugung: Politik vs. Markt	4.5	Windenergie
3.2	Energirechtliche Rahmenbedingungen	4.5.1	Potenzial Windgeschwindigkeiten
3.2.1	Europäische Richtlinien	4.5.2	Offshore Windenergie
3.2.1.1	EG-Richtlinie zur Endenergieeffizienz und zu Energiedienstleistungen (EDL-RL)	4.5.2.1	Technologie
		4.5.2.2	Installierte Leistung
3.2.1.2	EG-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz in Gebäuden	4.5.3	Onshore Windenergie
3.2.2	Nationale Verordnungen und Gesetze	4.5.3.1	Technologie
3.2.2.1	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	4.5.3.2	Installierte Leistung
3.2.2.2	Energieeinsparverordnung (EnEV)/Energieausweis	<b>5</b>	<b>Status Quo: Energiegenossenschaften</b>
3.2.2.3	Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG)	5.1	Anzahl Energiegenossenschaften
3.2.2.4	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)	5.2	Arten Energiegenossenschaften
3.2.2.5	Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)	5.2.1	Energiegenossenschaft für Bürger
3.3	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5.2.2	Energiegenossenschaft für Beleg-schaften
3.3.1	Gesamtkonjunktur in Deutschland	5.2.3	Regionale Energiegenossenschaften
3.3.2	Marktanreizprogramm (MAP)/BAFA Förderung	5.2.4	Energiegenossenschaften zwecks flächendeckender Energieversorgung
3.3.3	Förderprogramme	5.3	Mitgliederstrukturen
3.4	Grundlagen: Genossenschaften	5.4	Regionale Verteilung
3.4.1	Rechtliche Grundlagen: Genossenschaftsgesetz	5.5	Zweck/Gegenstand der Energiegenos-senschaft
3.4.2	Kaufmännische Grundlagen: Genossenschaft als Rechtsform	5.5.1	Energieerzeugungsanlagen
3.4.2.1	Gründung	5.5.2	Netze (Nahwärme- und Stromnetze)
3.4.2.2	Organe und Mitglieder	5.5.3	Energiedienstleistungen: Beratung, Contracting
3.4.2.3	Kapitalausstattung	5.5.4	Weitere
3.4.2.4	Anwendungsbereiche	5.6	Anteil an der Strom- und Wärmeerzeugung
3.4.2	Energiegenossenschaft im Vergleich zu anderen Beteiligungsgesellschaften	5.7	Profile Energiegenossenschaften
3.4.2.1	Aktiengesellschaft (AG)	5.7.1	Bestehende Energiegenossenschaften
3.4.2.2	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	5.7.2	Geplante Energiegenossenschaften
3.4.2.3	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	5.8	Energiegenossenschaften in Europa
3.4.2.4	Kommanditgesellschaft (KG)	5.8.1	Status quo: Anzahl, Arten, Verteilung, Investitionsgegenstand
<b>4</b>	<b>Technologien und Potenziale der Erneuerbaren Energien in Deutschland</b>	5.8.2	Trends, Chancen, Risiken
4.1	Bioenergie	5.8.3	Zukünftige Entwicklung
4.1.1	Biogas	<b>6</b>	<b>Projektfinanzierung</b>
4.1.1.1	Technologie	6.1	Überblick über den Stand auf dem Kapitalmarkt
4.1.1.2	Potenzial	6.1.1	Struktur des Kapitalmarktes
4.1.1.3	Installierte Leistung	6.1.1.1	Kreditinstitute
		6.1.1.2	Investmentgesellschaften/Investmentfonds
		6.1.1.3	Private-Equity-Gesellschaften
		6.2	Aktuelle Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt

# Kapazitäten und Netzinfrastruktur durch Bürgerbeteiligung

6.2.2	Aktuelle Finanzierungslage	3.3.4.2	... für Projektierer/Investoren/Anlagenhersteller	9.2.2.8	juwi Holding AG
6.2.3	Auswirkungen der Eurokrise auf die Kapitalmärkte	8.3.4.3	... für Bürgergruppen/Kommunen	9.2.2.9	PNE Wind AG
6.3	Investitionen	8.4	Marktentwicklung für Energiegenossenschaften bis 2020	9.2.2.10	RENERCO Renewable Energy Concepts AG
6.3.1	Konventionelle Energien	8.4.1	Anzahl geplanter und bestehender Energiegenossenschaften	9.2.2.11	Volkswind GmbH
6.3.2	Erneuerbare Energien	8.4.1.1	... deutschlandweit	9.2.2.12	wpd AG
6.3.2.1	Überblick zur Projektfinanzierung der Erneuerbaren Energien	8.4.1.2	... nach Regionen	9.2.2.13	Weitere
6.3.2.2	Besonderheiten bei der Projektfinanzierung der Erneuerbaren Energien	8.4.1.3	... nach installierter Leistung	9.2.3	Kreditinstitute
6.3.2.3	Beteiligte an Erneuerbare Energien Projekten und deren Zusammenspiel	8.4.2	Mitgliederzahlen	9.2.3.1	Commerzbank AG
<b>7</b>	<b>Exkurs: Rekommunalisierung der Energieversorgung</b>	8.4.2.1	... gesamt	9.2.3.2	Deutsche Bank AG
7.1	Ziele der Rekommunalisierung	8.4.2.2	... nach Mitgliedergruppen	9.2.3.3	Deutsche Kreditbank AG (DKB)
7.1.1	Kommunalpolitische Ziele	8.4.3	Investitionsvolumen	9.2.3.4	Deutsche Post Bank AG
7.1.2	Umweltpolitische Ziele	8.4.4	Erzeugte Strommenge der Energiegenossenschaften	9.2.3.5	Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG (DZ Bank)
7.1.3	Wirtschaftspolitische Ziele	8.4.4.1	... deutschlandweit	9.2.3.6	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
7.2	Rekommunalisierungspläne von Kommunen	8.4.4.2	... nach Regionen	9.2.3.7	Europäische Investitionsbank (EIB)
7.3	Kriterien zur Eignung für die Gründung einer Energiegenossenschaft zur Rekommunalisierung	8.4.5	Erzeugte Wärmemenge der Energiegenossenschaften	9.2.3.8	KfW IPEX Bank
7.4	Netzübernahme	8.4.5.1	... deutschlandweit	9.2.3.9	KfW-Bankengruppe
<b>8</b>	<b>Der Markt für Energiegenossenschaften bis 2020</b>	8.4.5.2	... nach Regionen	9.2.3.10	Umwelt-Bank
8.1	Grundlagen, Methodik	8.4.6	Anteil der Energiegenossenschaften am Stromabsatz	9.2.3.11	UniCredit Bank AG
8.1.2	Szenarioanalyse	8.4.7	Anteil der Energiegenossenschaften am Wärmeabsatz	9.2.3.12	Weitere
8.1.3	Übersicht der Szenarien	8.5	Zusammenfassung	<b>10</b>	<b>Trends, Chancen und Risiken</b>
8.2	Grundannahmen und Prämissen	<b>9</b>	<b>Wettbewerbsanalyse</b>	10.1	Trends
8.2.1	Grundannahmen	9.1	Markt- und Wettbewerbsstrukturen	10.1.1	Trends aus Wettbewerbersicht
8.2.1.1	Gesamtkonjunkturentwicklung	9.1.1	Marktteilnehmer	10.1.2	Strategietrends
8.2.1.2	Bevölkerungsentwicklung, -verteilung und Demografie	9.1.2	Teilmärkte nach Wertschöpfungsstufen	10.1.3	Investitionstrends
8.2.1.3	Strombedarf	9.1.3	Wettbewerbsintensität	10.1.4	Produkt-/Dienstleistungstrends
8.2.1.4	Wärmebedarf	9.1.4	Entwicklung des Wettbewerbs (z.B. Fusionen, Kooperationen, neue Marktteilnehmer)	10.1.5	Trends bei Energiegenossenschaften
8.2.2	Szenariospezifische Annahmen	9.1.5	Erfolgsfaktoren und Markteintrittsbarrieren	10.2	Chancen und Risiken
8.2.2.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	9.1.6	Anteile einzelner Marktakteure an Erneuerbare Energien-Anlagen	10.2.1	... für Energieversorger/Netzbetreiber
8.2.2.2	Energiepreisentwicklung	9.2	Unternehmensprofile ausgewählter Marktakteure	10.2.2	... für Investoren/Banken
8.2.2.3	Entwicklung des konventionellen Kraftwerksparks	9.2.1	Anlagenhersteller	10.2.3	... für Projektierer
8.2.2.4	Entwicklung Erneuerbarer Energien und dezentraler Erzeugung	9.2.1.1	G Energy AG	10.2.4	... für Anlagenhersteller
8.2.2.5	Umweltbewusstsein und Akzeptanz Erneuerbarer Energien	9.2.1.2	Alstom Power Systems GmbH	10.2.5	... für Energiegenossenschaften
8.2.2.6	Entwicklung von Kooperationen, Netzwerken und Beteiligungen	9.2.1.3	Andritz Hydro GmbH	<b>11</b>	<b>Strategieoptionen</b>
8.2.2.7	Technologische Entwicklung	9.2.1.4	Bertsch Holding GmbH	11.1	Einleitung und Strategiefindung
8.2.3	Szenariospezifische Prämissen	9.2.1.5	Conergy Deutschland GmbH	11.2	Optionen zur Strategiefindung
8.3	Der Markt Energiegenossenschaften 2013	9.2.1.6	Enercon GmbH	11.3	Strategien für Energieversorger, Energiedienstleister und Netzbetreiber
8.3.1	Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Energiegenossenschaften (Befragungsergebnisse)	9.2.1.7	MT-Energie GmbH	11.4	Strategien für Investoren/Banken
8.3.2	Markttreiber (Befragungsergebnisse)	9.2.1.8	Nordex SE	11.5	Strategien für Projektierer
8.3.2.1	... für Energieversorger/Netzbetreiber	9.2.1.9	REpower Systems SE	11.6	Strategien für Anlagenhersteller
8.3.2.2	... für Projektierer/Investoren/Anlagenhersteller	9.2.1.10	Schmack Biogas GmbH	11.6	Strategien für Energiegenossenschaften
8.3.2.3	... für Bürgergruppen/Kommunen	9.2.1.11	SCHOTT Solar AG	11.7	Zusammenfassung
8.3.3	Markthemmnisse (Befragungsergebnisse)	9.2.1.12	Siemens AG Energy Sector	<b>12</b>	<b>Ausblick</b>
8.3.3.1	... für Energieversorger/Netzbetreiber	9.2.1.13	SolarWorld AG	12.1	Entwicklung der Energiewirtschaft in Deutschland
8.3.3.2	... für Projektierer/Investoren/Anlagenhersteller	9.2.1.14	Vestas Deutschland GmbH	12.2	Entwicklung des Strombedarfs nach 2020
8.3.3.3	... für Bürgergruppen/Kommunen	9.2.1.15	Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG	12.3	Anteil Erneuerbarer Energien an der Energieerzeugung
8.3.4	Marktentwicklung (Befragungsergebnisse)	9.2.1.16	Viessmann Werke GmbH & Co. KG	12.4	Entwicklung der Energiegenossenschaften
8.3.4.1	... für Energieversorger/Netzbetreiber	9.2.1.17	Weitere	<b>13</b>	<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>
		9.2.2	Wettbewerbsprofile: Projektierer	13.1	Abbildungsverzeichnis
		9.2.2.1	agri.capital GmbH	13.2	Tabellenverzeichnis
		9.2.2.2	BayWa r.e bioenergie GmbH		
		9.2.2.3	Energiekontor AG		
		9.2.2.4	ENERTRAG AG		
		9.2.2.5	ENOVA Energieanlagen GmbH		
		9.2.2.6	GHF Gesellschaft für Handel und Finanz mbH		
		9.2.2.7	IFE Projekt- und Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG		

Die Studie wird ca. 800 Seiten umfassen. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

# Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen  
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 16-01150)

## »Energiegenossenschaften: Investitionen in Erzeugungskapazitäten und Netzinfrastruktur durch Bürgerbeteiligung«

- als Printversion zum Preis von ..... EUR 4.800,00
- als PDF-Version
- mit einer Single-User-Lizenz zum Preis von ..... EUR 4.800,00
  - mit einer Multi-User-Lizenz zum Preis von ..... EUR 9.600,00
  - mit einer Corporate-Lizenz zum Preis von ..... EUR 19.200,00

und \_\_\_\_\_ zusätzliche Printkopien ..... (je EUR 400,00)

personalisiert auf\* \_\_\_\_\_

Wir sind an einer Teilnahme am Startworkshop in **Bremen** (Termin noch zu vereinbaren) interessiert.

Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s. u.). Gegebenfalls erhalten wir Mengenrabatt.

Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2014** zu.

Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Erzeugung** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
  - per Post
  - per E-Mail
- Internet
- Empfehlung durch \_\_\_\_\_
- Presseartikel in \_\_\_\_\_
- Sonstiges \_\_\_\_\_

\* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:\* \_\_\_\_\_

Name:\* \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Unternehmen:\* \_\_\_\_\_

Straße:\* \_\_\_\_\_

PLZ/Ort:\* \_\_\_\_\_

Tel./Fax:\* \_\_\_\_\_

E-mail:\* \_\_\_\_\_

Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

**trend:research**  
Institut für Trend- und Marktforschung

● Bremen  
● Bremerhaven  
● Köln  
● Stuttgart

● trend:research GmbH ● Parkstraße 123 ● Tel.: 0421 . 43 73 0-0 ● www.trendresearch.de ● Deutsche Bank ● IBAN DE47 2907 0024 0239 0839 00 ● BIC DEUTDE33BRE  
● HRB 19961 AG Bremen ● 28209 Bremen ● Fax: 0421 . 43 73 0-11 ● info@trendresearch.de ● Sparkasse Bremen ● IBAN DE77 2905 0101 0008 0284 09 ● BIC SBREDE33XXX

## trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen. Schwerpunkt sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

## Konditionen

Die Potenzialstudie »Energiegenossenschaften: Investitionen in Erzeugungskapazitäten und Netzinfrastruktur durch Bürgerbeteiligung« kostet je nach Wahl als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 4.800,00.

Die **Single-User-Lizenz** (personalisierte, passwortgeschützte CD-Rom mit geschütztem PDF) kostet EUR 4.800,00.

Die **Multi-User-Lizenz** (bis zu 10 personalisierte, passwortgeschützte CD-Roms mit geschütztem PDF) kostet EUR 9.600,00.

Die **Corporate-Lizenz** (CD-Rom mit freigegebenem PDF) kostet EUR 19.200,00.

Zusätzliche Printkopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist geplant.

## Veranstaltung zur Studie

Im Startworkshop in **Bremen** (Termin noch zu vereinbaren) wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

## Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Kooperationen, Netzwerke, Beteiligungen und Übernahmen in der Energiewirtschaft (3. Auflage)**  
März 2013, 585 Seiten, EUR 4.900,00
- Energieautarke Kommunen und „Bioenergiedörfer“ (2. Auflage)**  
März 2013, 877 Seiten, EUR 4.800,00
- Anteile einzelner Marktakteure an Erneuerbare Energien-Anlagen in Deutschland (2. Auflage)**  
März 2013, 150 Seiten, EUR 2.500,00
- Dezentrale Energieerzeugung in Deutschland bis 2030**  
Juli 2012, 620 Seiten, EUR 7.900,00
- Der Markt für BHKW in Europa bis 2020**  
Juli 2012, 890 Seiten, EUR 7.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter [www.trendresearch.de](http://www.trendresearch.de) abrufen.

© trend:research, 2014